

Ruprecht Mattig

*Symbole  
verstehen lernen*

*Die Bedeutung  
von Mythos und Analogiedenken  
für die Symbolerziehung*

Logos Verlag, Berlin 2003

# INHALTSVERZEICHNIS:

<b>1 EINLEITUNG</b> .....	9
1.1 Hintergrund .....	9
1.2 Thesen .....	11
1.3 Vorgehensweise.....	12
<b>2 DIE DREI DIMENSIONEN DES SYMBOLVERSTÄNDNISSES</b> .....	15
2.1 Die ästhetische Dimension .....	18
2.1.1 Das Symbolkonzept Johann Wolfgang von Goethes .....	18
2.1.2 Die symbolische Ausdrucksfunktion bei Ernst Cassirer .....	20
2.1.3 Präsentative Symbolik nach Susanne Langer .....	22
2.2 Die Verweisungsdimension .....	24
2.2.1 Worauf verweist das Symbol? Bekanntes und Unbekanntes.....	26
2.2.2 Die Verbindung zwischen Symbol und Symbolisiertem: Ähnlichkeit....	28
2.2.3 Der Weg vom Symbol zum Symbolisierten: Anschauung, Imagination und Sprache.....	32
2.3 Die Dimension der persönlichen Betroffenheit.....	34
2.4 Zusammenfassung: Das Modell der drei Dimensionen des Symbolverständnisses .....	35
<b>3 DIE ENTWICKLUNG DES SYMBOLVERSTÄNDNISSES</b> .....	38
3.1 Die Symbolentwicklung nach Jean Piaget .....	38
3.1.1 Die wesentlichen Züge von Piagets Erkenntnistheorie .....	38
3.1.2 Die sensomotorische Stufe: Die Entstehung des inneren Bildes .....	40
3.1.2.1 Symbolverständnis und Nachahmung.....	41
3.1.2.2 Symbolverständnis und Spiel.....	44
3.1.3 Die präoperationale Stufe: Zwischen Bild und Begriff.....	45
3.1.3.1 Auf dem Weg zu logischen Klassen.....	46
3.1.3.2 Die Entwicklung des Symbolspiels.....	48
3.1.3.3 Piagets Beurteilung des bildhaften Denkens.....	49
3.1.4 Konkrete und formal-logische Operationen: Der Begriff entsteht, das Bild schwindet .....	52

<b>3.2 Die Entwicklung der Himmelssymbolik nach Reto Luzius Fetz</b> .....	55
3.2.1 Die Stufe archaischer Himmelsvorstellungen .....	56
3.2.2 Die Stufe hybrider Vermengung symbolischer und wissenschaftlicher Repräsentation .....	58
3.2.3 Die Ausdifferenzierung der Himmelssymbolik.....	61
<b>3.3 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</b> .....	62
<b>4 DAS MYTHISCHE DENKEN</b> .....	65
<b>4.1 Die Grundzüge des mythischen Denkens</b> .....	65
<b>4.2 Die mythische Begriffsform</b> .....	69
4.2.1 Die Begriffsbildung als Konstrukt des Geistes.....	69
4.2.2 Die Zuordnung der Dinge in mythischen Klassen.....	70
4.2.3 Der Grund der Zuordnung: Sinnliche Ähnlichkeit.....	72
<b>4.3 Mythisches Denken und Symbolverständnis</b> .....	74
<b>4.5 Die fortschreitende Trennung von Ideellem und Reellem</b> .....	75
4.5.1 Vom Sinnbild zum Bild .....	76
4.5.2 Die Funktionalisierung des Kosmos .....	79
<b>4.6 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</b> .....	83
<b>5 DAS ANALOGIEDENKEN</b> .....	85
<b>5.1 Die traditionelle Logik</b> .....	87
5.1.1 Die Struktur des traditionellen Begriffssystems .....	87
5.1.2 Die Gegenstandsauffassung der traditionellen Logik.....	87
5.1.3 Inkompatible Beispiele .....	88
<b>5.2 Die Begriffslehre im Analogiedenken</b> .....	89
5.2.1 Die drei entscheidenden Züge der analogen Begriffslehre: Überdeterminierung, Verweisung und Ähnlichkeit .....	89
5.2.2 Die Struktur des analogen Begriffssystems .....	93
5.2.3 Das analoge Denken als eigenständiger Rationalitätstypus .....	95
<b>5.3 Analogiedenken und Symbolverständnis</b> .....	96
5.3.1 Die Gegenstandsauffassung im Analogiedenken.....	99
5.3.2 Das Konzept der Alleinheit.....	100

5.4	Traditionelle Logik und Analogiedenken: Zwei verschiedene Möglichkeiten der Konstruktion von Welt .....	103
5.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	104
<b>6</b>	<b>SYMBOLVERSTÄNDNIS UND BILDUNG DES SUBJEKTS.....</b>	<b>106</b>
6.1	Mimesis und Bildung.....	106
6.2	Mythisches Tun als mimetisches Tun .....	107
6.3	Die Mimesis des Makrokosmos im Analogiedenken.....	110
6.3.1	Die Grundgedanken der Mikrokosmos-Makrokosmos-Theorie.....	110
6.3.1.1	Die Heilung von Krankheiten bei Paracelsus .....	111
6.3.1.2	Die Idee der Vervollkommnung des Menschen bei Charles de Bovelles .	112
6.3.2	Die Vervollkommnung durch das Symbolische.....	114
6.3.2.1	Die Stimmung des Menschen durch das Symbol bei Goethe.....	114
6.3.2.2	Die symbolische Deutung von Symptomen bei Thorwald Dethlefsen und Rüdiger Dahlke.....	119
6.3.2.2.1	Die Grundzüge des Krankheitskonzepts .....	120
6.3.2.2.2	Analogiereihen und Mimesis: Die Therapie der Symptome .....	122
6.3.2.2.3	Widerlegung der Kritik an Dethlefsen und Dahlke .....	127
6.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	129
<b>7</b>	<b>PÄDAGOGISCHE PERSPEKTIVEN .....</b>	<b>132</b>
7.1	Die Bildung einer symbolischen Welt .....	132
7.2	Die Bildung durch die symbolische Welt .....	137
<b>8</b>	<b>AUSBLICK .....</b>	<b>141</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>143</b>